

› Standortvorteil Münster

Der Fachbereich Philologie der Universität Münster ist einer der größten philologischen Fachbereiche überhaupt. Er ist aufgrund seiner breiten Ausdifferenzierung im Bereich der Linguistik dafür prädestiniert, unterschiedliche Aspekte der Angewandten Sprachwissenschaft zu vermitteln. Sie studieren also nicht nur germanistische Linguistik, sondern haben zahlreiche Möglichkeiten, die anderen sprachlichen Fächer kennenzulernen.

Kooperationen mit anderen linguistischen Instituten der WWU:

- › Sprachenzentrum
- › Institut für Sprachwissenschaft
- › Englisches Seminar
- › Institut für Niederländische Philologie
- › Romanisches Seminar
- › Institut für Slavistik

Die Gebäude der einzelnen Institute sind modern ausgestattet und ermöglichen den Studierenden vor Ort einen unmittelbaren Zugang zu wissenschaftlicher Literatur, in- und ausländischen Zeitschriften und elektronischen Medien.

› Beratungsangebote

Die Studierenden werden im Hinblick auf die Planung ihres Masterstudiengangs und hinsichtlich aller fachlichen Fragen individuell von den für die einzelnen Module verantwortlichen Lehrenden sowie der Studiengangskordinatorin betreut.

› Bewerbung

Studienbeginn ist im Wintersemester.

Bewerbungsfristen:

- › für Studierende aus Nicht-EU-Staaten: 31.05.
- › für Studierende aus EU-Staaten: 15.07.

Nähere Informationen über das Bewerbungsverfahren und den Studiengang erhalten Sie unter:
<http://go.www.de/eibgz>

› Kontakt

Germanistisches Institut
Studienbüro
Schlossplatz 34
D-48143 Münster

Telefon: +49 251 83-24644

studienbuero.germanistik@uni-muenster.de
www.uni-muenster.de/Germanistik
www.uni-muenster.de/Philologie



2. Aufl.

› Master of Arts

Angewandte Sprachwissenschaft



› Masterprofil

Der Masterstudiengang „Angewandte Sprachwissenschaft“ ist ein konsekutiver zweijähriger Studiengang mit besonderer Fokussierung auf Sprache im Gebrauch.

Das charakteristischste Merkmal des Studiengangs ist seine fachliche Breite. Die Studierenden setzen sich auf wissenschaftlichem Niveau mit den verschiedenen Anwendungsbereichen der Linguistik wie z. B. der Varietäten- und Soziolinguistik, der Medienlinguistik oder der Mehrsprachigkeitsforschung auseinander.

Dabei werden zunächst im Rahmen dreier Pflichtmodule methodische, theoretische und analytische Kenntnisse vermittelt. Eine individuelle inhaltliche Vertiefung und Erweiterung der erworbenen Kompetenzen wird vor allem durch die Belegung der Wahlpflichtmodule, des Praxismoduls sowie der wissenschaftlichen Abschlussarbeit erzielt.

› Studieninhalte / Kompetenzen

Der forschungsorientierte Masterstudiengang gliedert sich in zwei Schwerpunkte. Zum einen wird Sprache im Gebrauch aus verschiedenen Perspektiven und in unterschiedlichen Kontexten untersucht, zum anderen erlernen die Studierenden Forschungsmethoden, die sie immer wieder im Rahmen eigener kleinerer Projekte anwenden können. Dadurch führt der Studiengang einerseits zu einer theoretisch fundierten und methodisch wie methodologisch reflektierten Kenntnis sprachwissenschaftlicher Inhalte. Andererseits wird ein wissenschaftlich empirischer Zugang zur deutschen Sprache in systematischer, historischer und funktionaler Perspektive vermittelt.

Darüber hinaus zielt der Studiengang gleichermaßen auf die Vermittlung von Präsentationsfähigkeiten in wissenschaftlichen, außerwissenschaftlichen und internationalen Kontexten. Auslandsaufenthalte und Praktika lassen sich problemlos mit dem regulären Ablauf des Studiums vereinbaren. Denn nach ihrem Studium sollen die Studierenden in der Lage sein, die erworbenen Kompetenzen praktisch ein- und umzusetzen.

› Modulübersicht

Der Masterstudiengang „Angewandte Sprachwissenschaft“ setzt sich aus Pflichtmodulen (Grundlagenmodule, Praxismodul, Masterarbeit) und Wahlpflichtmodulen zusammen.

Pflichtmodule

- › Methoden der Angewandten Sprachwissenschaft
- › Gebrauchsbasierte Sprache
- › Sprachliche Formen und ihre Funktionen
- › Spezialisierung und Praxis (Praktikum, evtl. Auslandsaufenthalt)
- › Masterarbeit

Wahlpflichtmodule

- › Sprachliche Variation
- › Sprache in der Interaktion
- › Sprache und Medien
- › Mehrsprachigkeit und Spracherwerb
- › Kontaktlinguistik / Sprachvergleich

› Zulassungsvoraussetzungen

- › Bachelor (oder äquivalenter bzw. höherer Abschluss) in einem philologischen Fach mit erkennbar sprachwissenschaftlichem Anteil.
- › Durchschnittsnote für die Zulassung: 2,3. Eine schwächere Gesamtnote kann durch einen guten Abschluss im Fach Germanistik (Note 2,0 oder besser) ausgeglichen werden.
- › Fremdsprachenkenntnisse in zwei Sprachen (Niveaustufe B2). Eine der Fremdsprachen muss Englisch sein, da englischsprachige Fachtexte auf hohem Niveau in jeder Veranstaltung eine prominente Rolle spielen, Präsentationen z. T. auf Englisch gehalten werden und das Englische auch oft als kontrastive Untersuchungssprache herangezogen wird.
- › Für Bewerberinnen / Bewerber, die ihre Hochschulzugangsberechtigung nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, ist ein Nachweis über Deutschkenntnisse zu erbringen (DSH-Prüfung).
- › Kenntnisse einer typologischen Kontrastsprache (z. B. Chinesisch) sind keine Zugangsvoraussetzung, werden aber empfohlen.

› Perspektiven nach dem Studium

- › Promotion und wissenschaftliche Laufbahn
- › Berufe im Bereich Medienkommunikation
- › Kommunikations-/ Sprachberatung, PR
- › Sprach- und Kulturarbeit
- › Deutschlektorin / -lektor im Ausland
- › Buch- und Dokumentationswesen